



„Die Anleihemärkte stehen derzeit unter Druck, doch mit steigenden Renditen eröffnen sich für Anleger Chancen, von höheren Erträgen zu profitieren.“

Monica Defend

Leiterin des Amundi Investment Institute

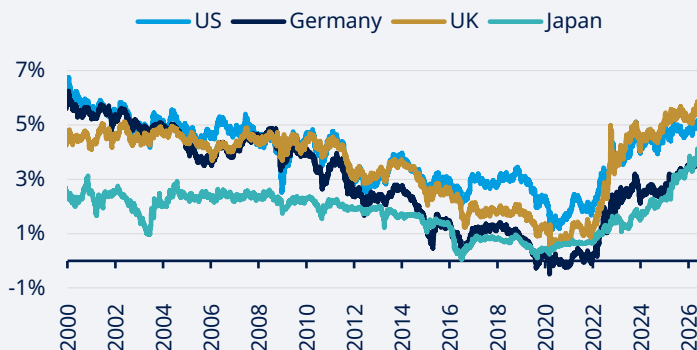
Anleiherenditen steigen

Die Renditen von Anleihen sind weltweit über alle Laufzeiten hinweg gestiegen, wobei Anleihen mit längerer Laufzeit Mehrjahreshochs erreicht haben.

Eine Kombination verschiedener Faktoren treibt den Anstieg voran: Unsicherheit hinsichtlich der Zentralbankpolitik angesichts der Befürchtungen einer hartnäckigen Inflation, Finanzierungsbedarf und mangelnde Haushaltsdisziplin.

Ein globaler und flexibler Ansatz kann Anlegern dabei helfen, sich an ein volatiles Wirtschafts- und Marktumfeld anzupassen.

Renditen 30-jähriger Anleihen auf hohem Niveau



Quelle: Amundi Investment Institute, Bloomberg, Stand: 4. September 2026.

An den globalen Rentenmärkten kam es im Laufe des Sommers zu erheblichen Schwankungen bei den Anleiherenditen, insbesondere am langen Ende der Kurve. In den USA erreichten die Renditen 30-jähriger US-Staatsanleihen den höchsten Stand seit fast zwei Jahrzehnten, während die Renditen 10-jähriger Anleihen auf ein Niveau kletterten, das seit Trumps Wiederantritt nicht mehr erreicht worden war. Der Anstieg der Renditen von Anleihen mit längeren Laufzeiten spiegelt zum Teil die veränderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wider, darunter ein stärker als erwartet ausgefallenes reales Wachstum, das durch Investitionsausgaben gestützt wird, sowie eine hartnäckige Inflation. Dies spiegelt aber auch die höheren Renditen wider, die für das Halten von Anleihen mit längeren Laufzeiten erforderlich sind, da die Verschuldung weiterhin hoch ist und die Emission von Anleihen durch Staaten und Unternehmen weiter zunimmt. Für Anleger könnte dieses Umfeld eine Chance bieten, da das Zinsniveau zunehmend attraktiver wird. Dennoch ist es nach wie vor unerlässlich, einen diversifizierten und dynamischen Ansatz zu verfolgen.

Termine



08.09.

Südkorea: BIP
Japan: BIP
USA: Geschäftsklima bei kleinen Unternehmen

10.09.

Deutschland: Verbraucherpreisindex
Italien: Industrieproduktion
EZB: Leitzins

11.09.

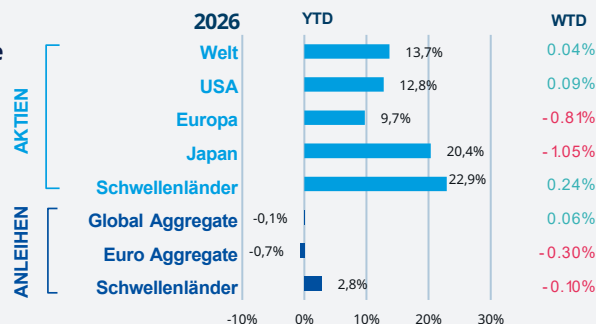
Japan: Erzeugerpreisindex
UK: Industrieproduktion
USA: Verbraucherpreisindex & Haushaltssaldo

Vergangene Woche im Rückblick

Die weltweiten Aktienmärkte wurden vor allem von den Schwellenländern gestützt, während in anderen Regionen die Sorge vor Zinserhöhungen der Zentralbanken die Kurse belastete. Die Renditen stiegen weiter an. Der US-Arbeitsmarktbericht zum Ende der Woche verstärkte die Erwartungen hinsichtlich Zinserhöhungen durch die Fed. Der Ölpreis stieg aufgrund erneuter Spannungen zwischen den USA und dem Iran, die die Sorge vor Unterbrechungen der Energieversorgung schürten. Der Yen legte nach den hawkischen Äußerungen von Gouverneur Ueda zu.

Aktien- und Anleihenmärkte

Performance der Assetklassen seit Jahresbeginn (YTD) und einer Woche (WTD)



Quelle: Bloomberg, Stand: 04. September 2026. Weitere Informationen zu den Indizes finden Sie auf Seite 3.

Renditen der Staatsanleihen

Renditen für 2- und 10-jährige Staatsanleihen und Veränderung seit einer Woche

		2YR		10YR	
	US	4.37	▲	4.78	▲
	Germany	2.95	▲	3.34	▲
	France	3.13	▲	4.20	▲
	Italy	3.11	▲	4.15	▲
	UK	4.53	▲	5.13	▲
	Japan	1.83	▲	2.91	▼

Quelle: Bloomberg, Stand: 04. September 2026. Weitere Informationen zu den Indizes finden Sie auf Seite 3. Der dargestellte Trend bezieht sich auf die Veränderungen innerhalb einer Woche.

Rohstoffe, Währungen und kurzfristige Zinsen

Gold USD/oz	Crude Oil USD/barrel	EUR/ USD	USD/ JPY	GBP/ USD	USD/ RMB	Euribor 3M	T-Bill 3M
4429.98	91.48	1.16	156.26	1.35	6.71	2.68	3.85
-0.56%	+9.7%	+0.25%	-2.39%	-0.1%	-0.3%		

Quelle: Bloomberg, Stand: 04. September 2026. Weitere Informationen zu den Indizes finden Sie auf Seite 3.

Makroökonomische Einschätzungen

USA



Die Stärke des Dienstleistungssektors stützt die Dynamik in den USA

Die jüngsten ISM-Berichte zeigten, dass sich die Konjunktur in den USA im August weiterhin im Expansionsbereich befand. Der Index für das verarbeitende Gewerbe gab leicht nach, verzeichnete jedoch trotz einer leichten Verlangsamung den achten Monat in Folge ein Wachstum. Der Index für den Dienstleistungssektor stieg hingegen an und erreichte den höchsten Stand seit sechs Monaten. Insgesamt deuten die Daten auf eine Wirtschaft in sehr guter Verfassung hin, die von einer breit angelegten Dynamik und anhaltendem Wachstum sowohl im verarbeitenden Gewerbe als auch im Dienstleistungssektor geprägt ist.

Europa



Die Konjunktur in der Eurozone steht weiterhin auf soliden Füßen

Der zusammengesetzte PMI der Eurozone blieb im August unverändert bei 52,0 und signalisierte damit ein anhaltendes Wachstum im gesamten privaten Sektor. Das verarbeitende Gewerbe stieg auf ein Vierjahreshoch, während der Dienstleistungssektor leicht nachgab, sich aber weiterhin deutlich im Expansionsbereich befand. Die Widerstandsfähigkeit beider Sektoren stützt die Einschätzung, dass die Eurozone den Anstieg der Energiepreise vorerst besser als erwartet verkraftet.

Asien



Indiens Wirtschaftswachstum stärker als erwartet

Indiens BIP im zweiten Quartal lag über den Erwartungen und bestätigte damit erneut, dass Länder, die als besonders anfällig für den Nahostkonflikt gelten, sich besser entwickelt haben als erwartet – ebenso wie in Europa. Die wichtigsten Wachstumsmotoren waren Exporte und Investitionen, was darauf hindeutet, dass der Welthandel trotz erneuter geopolitischer Spannungen nicht nachgelassen hat, während Investitionszyklen die Konjunktur weiterhin stützen.

Finden Sie weitere Informationen im [Amundi Research Centre.](#)



WICHTIGE INFORMATIONEN

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle in diesem Dokument enthaltenen Informationen von Amundi Asset Management/Amundi Investment Institute und entsprechen dem Stand vom 04. September 2026.

Dieses Dokument ist eine Marketingmitteilung und keine unabhängige Finanzanalyse. Es stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Anteilen eines Investmentfonds oder zum Bezug einer Dienstleistung dar. Die geäußerten Ansichten können sich jederzeit aufgrund von Markt- und anderen Bedingungen ohne Verständigung ändern. Die Informationen, Einschätzungen oder Feststellungen in diesem Dokument wurden auf Basis von Informationen aus Quellen erstellt oder getroffen, die nach bestem Wissen als verlässlich eingestuft wurden. Es kann nicht garantiert werden, dass Länder, Märkte oder Sektoren sich wie erwartet entwickeln. Die geäußerten Ansichten sollten nicht als Anlageberatung, Wertpapierempfehlungen, oder als Hinweis auf den Handel für ein Produkt von Amundi Asset Management angesehen werden. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie oder ein verlässlicher Indikator für die aktuelle oder zukünftige Wertentwicklung und Rendite. Investitionen bergen gewisse Risiken, darunter politische Risiken und Währungsrisiken. Die Anlagerendite und der Wert des investierten Kapitals können sowohl sinken als auch steigen und auch den Verlust des gesamten investierten Kapitals zur Folge haben. Es wird weder ausdrücklich noch implizit eine Aussage oder Zusicherung über die Richtigkeit oder Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen abgegeben. Amundi Asset Management übernimmt keine Haftung für jeglichen Verlust, der direkt oder indirekt aus der Verwertung jeglicher in diesem Dokument enthaltenen Information entsteht. Amundi Asset Management, Société par Actions Simplifiée (S.A.S., frz. Vereinfachte Aktiengesellschaft) - durch die Autorité des Marchés Financiers (AMF, frz. Aufsichtsbehörde) unter der Nummer GP04000036 regulierte Fondsverwaltungsgesellschaft - 90 boulevard Pasteur, 75015 Paris, Frankreich - Handels- und Gesellschaftsregister Paris (RCS) Nummer 437 574 452.
Datum der erstmaligen Verwendung: 04. September 2026.

ANMERKUNGEN

Aktien- und Anleihenmärkte (Tabelle Seite 2)

Quelle: Bloomberg. Verwendet werden die folgenden Indizes.

Aktien: Welt = MSCI AC World Index (USD); USA = S&P 500 (USD); Europa = Europe Stoxx 600 (EUR); Japan = TOPIX (YEN); Schwellenländer= MSCI emerging (USD)

Anleihen: Global Aggregate = Bloomberg Global Aggregate (USD); Euro Aggregate = Bloomberg Euro Aggregate (EUR); Schwellenländer= JPM EMBI Global diversified Hedged (USD).